99-B09-763

Die großen Familien Italiens / unter Mitarb. zahlreicher Fachgelehrter hrsg. von Volker Reinhardt. - Stuttgart : Kröner, 1992. - XXV, 623 S. ; 18 cm. - (Kröners Taschenausgabe ; 485). - ISBN 3-520-48501-X : DM 42.00

[1439]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

99-B09-764

Le famiglie nobili romane / Giorgio Carpaneto. - 1. ed. - Roma : Rendina Editori, 1994. - 284 S. : Ill. ; 17 cm. - (Libri della Città ; 2). - Lit. 30.000. - (Rendina Editori, Via G. Castellini 19, I-00197 Roma)

[3369]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Stärker als in anderen Ländern ist die italienische Geschichte, d.h. jahrhundertlang die Geschichte und Kultur einzelner Staaten und Kommunen, von großen Familien - oder, wie in der Einleitung (S. VI) zu lesen, "sozialgeschichtlich präziser ... von Clans, Sippen, Abstammungslinien und Haushalten ..." bestimmt. So tragen dann z.B. große Ausstellungen - etwa *Glanz der Farnese* (München u.a., 1995) - den Namen einer solchen Familie im Titel und wer als Kulturtourist Rom besucht, tut gut daran, sich vorher über die Familien der Päpste und deren Wappen zu informieren. Dazu ist der erstgenannte Band mit Sammelbiographien von 79 Familien bestens geeignet. Die Artikel im Alphabet der Familiennamen geordnet - ein Inhaltsverzeichnis fehlt leider - stammen von einem internationalen Mitarbeiterstab. Sie beginnen mit der Erläuterung des stets abgebildeten Familienwappens, geben Auskunft über Herkunft und Verbreitung der Familie und behandeln sodann, in chronologischer Folge, einzelne Mitglieder: dabei kann es sich um eine Vielzahl kurzer Notizen handeln - wie etwa bei der Familie Caracciolo,^[1] die "vom 13. bis ins 20. Jh. ... ihre führende Position in Adel und Gesellschaft Neapels behauptet," ohne daß eines ihrer Mitglieder durch besondere Bedeutung hervorsticht - oder um eine knappe Aufführung wenig bedeutender Namen, die den Hintergrund für die ausführliche Schilderung einer überragenden Persönlichkeit bildet, wie im Falle von Enea Silvio Piccolomini, als Papst unter dem Namen Pius II. bekannt. Zum Vergleich, der nicht zum Nachteil des vorliegenden Werkes gereicht, da es sich andere Ziele setzt: es behandelt die *Farnese* auf 17 Seiten während das *Dizionario biografico degli italiani* (Bd. 45) für alle einzelnen Farnese zusammen 110 zweiseitige Seiten (mit etwa dem doppelten Seiteninhalt) aufwendet. Die großen italienischen Zentren - Rom mit Latium, Florenz, Venedig, Neapel und Mailand sind, wie zu erwarten, am besten vertreten, die heute mit viel Aufmerksamkeit bedachten *centri storici minori* sind zwar vertreten (etwa Carpi mit den Pio di Carpi, Como mit den Odescalchi oder - bis in die Gegenwart aktiv und Aufmerksamkeit heischend - Monaco mit den Grimaldi), treten aber deutlich zurück.^[2] Während sonst die Familien in einzelnen Artikeln abgehandelt werden, sind die neun führenden venezianischen "Nobili-Clans" mit eigenen Abschnitten unter *Venedig* zusammengeführt. Jeder Artikel schließt mit einer knappen Literatur *auswahl*. Beigabe: Glossar mit Erklärung von Fachtermini (S. 597 - 608). Das Namenregister (Familiennamen, Namen einzelner Repräsentanten, sonstige erwähnte Personen) scheint nicht vollständig zu sein.^[3] Eine kurze Liste der Orte ("geographische Schwerpunkte") mit Nennung der Familien (sie sind maximal unter drei Orten genannt) hätte als Seitenstück ein Register der Familien mit ihren Hauptverbreitungs- bzw. -wirkungsorten verdient.

Verzeichnet das vorstehende Werk unter *Rom und Latium* 26 Familien, so enthält *Le famiglie nobili romane* des Journalisten und Verfassers von Rom-Büchern, Giorgio Carpaneto, insgesamt 30, doch ist die Liste der in beiden nicht identischen Nennungen lang, was einmal damit zusammenhängt, daß ersteres auch das umliegende Latium berücksichtigt und sein Ortsregister dazuhin Familien nachweist, die zwar auch für Rom von Bedeutung waren, die aber das Höchstmaß ihrer Wirkungsmächtigkeit an anderen Orten entfalteten. Andererseits bleibt die stattliche Zahl von 16 Familien übrig, die nur bei Carpaneto vorkommen, was den im Vorwort zum deutschen Werk betonten Auswahlcharakter bestätigt: Altieri, Anguillara, Caffarelli, Capranica, Cenci, Conti di Segni, Conti di Tuscolo, Crescenzi, Massimo, Mattei, Mellini, Pallavicini Rospigliosi, Pamphilj, Ruspoli, Sforza Cesarini, Spada. Auf jede der 30 Familien entfallen im Durchschnitt - bezogen auf den Text ohne Beigaben - 9 Seiten, von denen aber in der Regel 3 Seiten Abbildungen (stets das Familienwappen, sodann Porträts und zumeist auch eine Abbildung des Familienpalastes) abzuziehen sind. Literaturangaben fehlen bei den einzelnen Artikeln völlig; die knapp dreiseitige Titelliste am Schluß beschränkt sich auf ausschließlich italienischsprachige Monographien. Register fehlen.

Klaus Schreiber

[1]

Deren Seitenlinie, die Caracciolo di Brienza fehlt im Register. Ihr ist eine auf dem Familienarchiv basierende, vor allem wirtschaftshistorisch interessante neuere Untersuchung gewidmet: *The continuity of feudal power* : the Caracciolo di Brienza in Spanish Naples / Tommaso Astarita. - 1. publ. - Cambridge : Cambridge University Press, 1992. - X, 281 S. : Ill. - ISBN 0-521-40474-6 : 35.00. ([zurück](#))

[2]

Nur drei Hinweise auf neuere Monographien über hier fehlende Familien:

I Balbi : una famiglia genovese fra Spagna e Impero / Edoardo Grendi. - Torino : Einaudi, 1997. - XXIV, 345 S. : Ill. ; 22 cm. - (Biblioteca di cultura storica ; 216). - ISBN 88-06-14486-3 : Lit. 55.000.

Una famiglia veneziana nella storia : i Barbaro ; atti del Convegno del Quinto Centenario della Morte dell'Umanista Ermolao, Venezia, 4 - 6 novembre 1993 / raccolti da Michela Marangoni ... - Venezia : Istituto Veneto di Scienze Lettere ed Arti, 1996. - 543 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 88-86166-34-6 : Lit. 90.000.

I ricordi di casa Sacchi (1297 - 1494) / Giuseppe Lombardi. - Manziana : Vecchiarelli, 1992. - 156 S. - (Patrimonium ; 3) - ISBN 88-85316-30-1 : Lit. 25.000. ([zurück](#))

[3]

So fehlt z.B. der auf S. 307 erwähnte *Rainier III.* von Monaco. ([zurück](#))

Zurück an den [Bildanfang](#)